

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxele post. platite in numerar of aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/929

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftsteller: Rif. Billa. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mironel 2, Bernsprecher: 16-39. Postfach-Nr. 87.119.

Folge 50. 28. Jahrgang. Arab, Mittwoch, den 29. April 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

## Der Führer sprach: Ernste Mahnung an England

### Unbeschränkte Vollmacht für den Führer

Berlin. (DNB) Nach schweren und harten Wintermonaten war am Sonntag der Reichstag zur Entgegennahme einer Regierungserklärung wieder zusammengetreten. Der Sitzung wohnten, als Ehrengäste der deutschen Nation auch die in der Reichshauptstadt weilenden Kriegsverwundeten bei. Nachdem der Führer den Sitzungssaal betreten hatte, erhoben sich die Abgeordneten von

ihren Sitzen und Reichsmarschall von Göring, als Vorsitzender des Reichstages, des Inbegriffes der Größe des Reiches, eröffnete die Sitzung in ehrfurchtvollen Gedanken an diejenigen, die auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Dann übergab er das Wort dem Führer. Als der Führer die Rednertribüne betrat, wurde er mit stürmischem Applaus und Jubel begrüßt

einzig schlechte Ernte den Notstand bedeutet. In dankbaren und anerkennenden Worten gedachte der Führer der heldenmütigen Finnen, der Italiener, Spanier und Ungarn, sowie der Rumänen unter Führung ihres Marschalls Antonescu. Nicht zuletzt aber der Heldenmatten der Japaner.

ländern auf Gummisohlen und mit geschwärtzten Gesichtern gelungen ist, sich auf kurze Minuten in Frankreich einzuschleichen. Dagegen wirkt auf Deutschland ermutigend, daß seine Truppen bei hellem Tage in Norwegen gelandet sind, die britisch-französische Armee in knapp 6 Wochen geschlagen wurde, wie die Briten auch in Nordafrika geschlagen worden sind. Ermutigend wirkt auch auf Deutschland die Versenkung von ungeheuren anglo-amerikanischen Schiffsraum. Nicht weniger ermutigend ist, daß die Sowjets im Winterfeldzug Hunderttausende und Hunderttausende ohne Raumgewinn opfern mußten.

### Der Führer ergreift das Wort

Er begann damit, daß seitdem er am 11. Dezember 1941 im Reichstag gesprochen hat, schwerste Monate des Winters mit erbitterten Kämpfen verlaufen sind. Dann gab er einen Ueberblick von der Zeit nach der Niedererschlagung der durch England und Moskau angezettelten jugoslawischen Revolte und verwies darauf, wie England stets die Zerspaltung der

europäischen Völker angestrebt hatte, um daraus Nutzen zu ziehen und sich mit dem Blut anderer ein Weltreich zu gründen. An Ueberalterung sind jedoch mächtige Reiche zugrunde gegangen, wie auch das Britische Weltreich daran zugrunde gehen muß. Es wäre töricht anzunehmen, daß seine Macht von ewiger Dauer wäre.

### Was für England ermutigend ist

In London und in Washington weiß man viel über ermutigende Tatsachen zu fassen. So zum Beispiel, daß es ein paar Duzend Eng-

### Dank u. Anerkennung für die deutsche Wehrmacht

Im weiteren Verlauf seiner Rede gedachte der Führer in dankbaren und anerkennenden Worten vor allem der deutschen Infanterie, die die Hauptlast des Krieges tragen muß, aber auch der H-Mannschaft, der Pioniere, der Flak- und Luftwaffe, sowie der deutschen Hilfsarbeiter und Ar-

betterinnen. Mit Stolz könne er behaupten, daß das deutsche Volk das beste Militär sein Eigen nennen könne. Nur in Ausnahmefällen kam es vor, daß er persönlich eingreifen mußte. Mit Stolz könne er feststellen, daß die Auswirkung der nationalsozialistischen Erziehung sei.

### Europa ist erwacht

England werde diesem Schicksal umso weniger entgehen, als die Völker Europas erwacht sind und zu einer Einigung kamen. Die englische Doktrine vom Gleichgewicht Europas ist veraltet und die europäischen

Völker sind nicht mehr gewillt, ihr Blut für England fließen zu lassen. Im Weltkrieg gab England den Jüdern und Arabern Versprechungen, die mit einem einzufließenden Wechsel gleichbedeutend sind.

### Heute hat jeder nur Pflichten

Front und Heimat müssen sich einem einzigen Ziel widmen: dem Sieg. Keiner darf auf seine Rechte pochen, denn von jedem wird ohne Rücksicht die strengste Pflichterfüllung gefordert. Die Beamten müssen auf ihre Urlaube verzichten, denn wenn jemand eines Urlaubes bedarf, sind es die Soldaten, die Arbeiter und Arbeiterinnen. Er selbst hatte seit der Machtergreifung noch keine drei zusammenhängende Tage Urlaub. Jeder müsse das Gebot der Stunde er-

kennen und sich als Ehre anrechnen, Diener des Volkes zu sein.

### Ernste Worte an England

Dann wandte der Führer sich an England und betonte in erhobenen Worten, falls England nicht aufhört seine Luftangriffe auf die Zivilbevölkerung Deutschlands fortzusetzen, werde er gezwungen sein, als Vergeltung dem englischen Volke sehr viel Leid zuzufügen und werde schlagen und wieder schlagen.

### Verborgene Kräfte am Werke

Gerade so wie bei der Entfesselung des Weltkrieges, waren auch bei der gegenwärtigen verborgene Kräfte am Werke. Es sind die Juden, die auch die USA in den Krieg geheißt

haben, gegen Völker, die denen der USA von der Welt nichts angetan haben. Dasselbe brachten sie auch in den Sowjets fertig.

### Der Krieg im Osten ist entschieden

Im weiteren führte der Führer aus, daß der Kampf im Osten eigentlich entschieden sei. Die Ausrottung der deutschen Kultur durch die internationalen Verbrecher in Moskau ist nicht gelungen, da im deutschen Volke zu viel gesunde Kräfte vorhanden sind.

erstand ein Mann, der Gründer des Faschismus, der die kommunistischen Kräfte teils ausrottete, teils für seine neue Idee gewonnen hat. Spanien hatte in seinem Bürgerkrieg mit derselben Seuche ebenfalls zu ringen. Und überall standen jüdische Kräfte im Hintergrund, um das Tier im Menschen zu erwecken, damit die Völker beherrscht werden können.

### Die rote Seuche in Europa

Dann bot der Führer einen Ueberblick über die Verheerungen der Bolschewisten in Ungarn, auf dem ihre Macht schwer lastete, doch vermochte ihre nationale Kraft diese von sich abzuschnitten. In Italien aber

### Dank des Führers an die Verbündeten

Nun kämpfen aber an der Seite des deutschen Volkes die europäischen Völker um ihre Freiheit und Sicherheit. Völker, bei denen eine

### Unbeschränkte Vollmacht für den Führer

Einen der wichtigsten Punkte der Führerrede bildete sein Appell an den Reichstag, ihm zur Sicherung des Sieges unbeschränkte Vollmacht jedem einzelnen gegenüber zu erteilen und jedermann gegenüber nach eigenem

Gutdanken vorgehen zu können. Abschließend betonte der Führer, er habe keine andere Bitte an den Allmächtigen, als daß er dem deutschen Volke, wie bisher, seinen Segen erteile.

### Dank des deutschen Volkes an den Führer

Nach der Führerrede verholmetzte der Reichsmarschall den Dank des deutschen Volkes und der Front dem Führer und forderte die Abgeordneten auf, durch Erheben von ihrem Sitzen

dem Führer die unbeschränkte Vollmacht zu erteilen, alles tun zu können, was er zum Erringen des Sieges für notwendig erachtet. Diese Vollmacht wurde dem Führer einstimmig erteilt.

# Kurze Nachrichten

(DNB) Die britisch-indische Regierung hat das amerikanische Blatt „Times“ beschlagnahmt, weil es über Englands doppeltes Spiel in Indien gegenüber geschrieben hat.

Gestern beging der französische Staatschef Marschall Betain seinen 88. Geburtstag. Auf seinen Wunsch fanden keine amtlichen Feiern statt. (DNB)

In Hermannstadt wurde der 62-jährige Kaufmann Friedrich Winder gestern zu Grabe getragen.

Die Freiburger Zuckfabrik teilt mit, daß die Enthebungen für die Rübenbauern vom Großen Generalstab angekommen und sofort abzuholen sind.

Der Lemeschburger Major Fritz Bonner vom Artillerieregiment wurde in Anerkennung seiner Tapferkeit mit dem deutschen Adlerorden 2. Klasse mit den Schwertern ausgezeichnet.

Wegen Nichtinhaltung der Petroleummarginalpreise wurde in Jassy der Kaufmann Jon Onofrei zu 5 Jahren Arbeitslager verurteilt.

Auf der Landstraße zwischen Tschanab und der Grenze wurde der 59-jährige Arbeiter Georg Jon an einen Baum erhängt aufgefunden.

Am Montag wird in Kanada eine Volksabstimmung darüber bestimmen, ob kanadische Truppen auch außerhalb des Landes entsendet werden dürfen. (DNB)

Zu der Auslandsnachricht über heftige Kämpfe in der Süd-Ukraine wird deutscherseits erklärt, daß dort überhaupt keine stattfinden. (DNB)

Der Dampfer mit den Achsen- und Diplomatisten ist noch immer nicht aus dem Hafen von Rio de Janeiro ausgelaufen, weil sie sich weigern ihre Koffer von den Briten auf den Trinidad-Inseln durchsuchen zu lassen. (DNB)

(DNB) Während man in London erwartete, daß Cripps in der Unterhausitzung über seinen Mißerfolg in Indien berichten wird, wurde seitens der Regierung eine Geheimhaltung angeordnet, damit die Definitivität nichts davon erfährt.

Für Führer, Volk und Vaterland ist den Helbentob gestorben: Jakob Bremel, 44-Jähriger, geb. 1919 in Schöndorf, (Kaufmann); Johann Brudler, geb. 1910 in Deutschsanstpetzer, (Kaufmann).

In den USA wurde die Anfertigung von Telephonapparaten verboten, weil die dazu nötigen Rohstoffe das Heer braucht (DNB)

Der als Freiwilliger an der Ostfront kämpfende Regimentsführer, Gefreiter Degrelle, sowie der Kommandant der wallonischen Freiwilligen wurden für ihre persönliche Tapferkeit mit dem EK ausgezeichnet. (DNB)

Wie das OStW meldet, hat sich bei der Einschließung und Vernichtung der 33. Sowjetarmee eine bayerische Infanterieabteilung besonders hervorgetan. Während die Bolschewiken mehr als 8000 tote hatten machten in Bayern noch 1435 Gefangene.

# Die Türkei läßt sich nicht verheizen

Beste Freundschaft mit den Nachbarstaaten

Bukarest. (Fernmündlich) Bericht-erstatte führender deutscher Blätter aus der Türkei geben ein politisches Bild von der Einstellung zu den süd- osteuropäischen Ländern u. die Mög- lichkeit der türkischen Zusammenar- beit mit ihnen. Die richtigen deutschen Feststellungen sind deshalb von be- sonderem Interesse, weil von ange- sächsischer Seite immer wieder der Versuch gemacht worden ist, die Be- ziehungen der Türkei zu ihren süd- osteuropäischen Nachbarn und insbe- sonders zu Bulgarien mit nachrichtli- chem Manöver mannigfacher Art zu belasten. Das angestrebte Ziel ist je- doch mit diesen Mitteln nicht erreicht worden, insbesondere sind die von den Spekulanten auf die frühere tür- kisch-bulgarische Spannung verbrei- teten Gerüchte in der Türkei völlig wirkungslos geblieben. Das gleiche gilt auch für diese aus ähnlichen destruktiven Absichten Rumänien ge- genüber unternommenen Versuche seitens.

Auf Grund sorgfältiger Beobach- tung wird in den deutschen Berichten aus der Türkei festgestellt, daß zwi- schen ihr und Bulgarien lange nicht so ruhige Beziehungen geherrscht ha- ben, wie jetzt. In den beiderseitigen Grenzgebieten herrscht größte Ruhe. Die türkische Wirtschaft ist zum er-

stenmal auf der bulgarischen Muster- messe vertreten gewesen. Die Bezie- hungen zwischen der Türkei und Ru- mänien, die immer sehr freundschaft- lich waren, werden auf Grund diplo- matischer Besprechungen in der näch- sten Zeit eine Neubildung auf wirt- schaftlichen Gebieten erfahren.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang ein Bericht des Korrespondenten der „Berliner Börsenzeitung“ aus Istanbul, der die Haltung der Türkei zu ihren südost- europäischen Nachbarn dahin präzi- siert, daß weite türkische Kreise heute die Balkanfrage in erster Linie im Zusammenhang mit der russischen Expansion sehen und von diesem Blickpunkt her den wichtigen Maß- stab für die künftige Entwicklung in diesem Raum zu finden suchen.

Die neutrale Türkei sei dabei selbst- verständlich in einer anderen Lage, als die Balkanländer, die sich in der Abwehr einer unmittelbaren Bedro- hung den Verteidigungskämpfen des Kontinents auf Gebeiß und Verber- ben verstricken hätten. Dieser grundlegende Unterschied, der nicht nur ein Unterschied der politischen Entschlüsse, sondern auch aller realen Voraussetzungen sei, stehe außerhalb der Diskussionen.

# Die großen Schiffs- und Flugzeugver- luste der Alliierten

Berlin. (R) Deutscherseits wurde, wie das DNB berichtet, eine Zusam- menstellung über die feindlichen Schiffsverluste der letzten 6 Monate veröffentlicht, die diese durch die deutsche und italienische Marine und Luftwaffe erlitten haben.

Laut dieser verloren die Briten, Amerikaner und Sowjets in der an- gegebenen Zeit 46 Kriegsschiffe ver- schiedener Tonnage. Die feindliche Handelsflotte verlor 1.200.000 BRT. Nicht weniger groß sind die feindlichen Verluste bei der Luftwaf- fe. In der Zeit vom 3. September

1939 bis 15. April 1942 wurden sei- tens der deutschen Luftwaffe und durch Bodenabwehr 8612 britische Flugzeuge vernichtet.

# Britisches Flugzeug über Stockholm

Stockholm. (DNB) Gestern erschien über der schwedischen Hafenstadt in großer Höhe ein britisches Flugzeug. Nachdem die Abwehr in Tätigkeit getreten war, drehte das Flugzeug ab.

# Frau Marschall Antonescu dankt dem Frauenwerk der Deutschen Volksgruppe

Bukarest. (Fernmündlich) Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit, Frau Maria Marschall Antonescu überlieferte dem Frauen- werk der Deutschen Volksgruppe in Rumänien ein Dankschreiben folgen- den Inhaltes:

In tiefer Dankbarkeit habe ich Ihr geschätztes Schreiben erhalten. Für die mir darin zum Ausdruck ge- brachten herzlichen Grüße sage ich Ihnen meinen innigsten Dank, indem ich diese aufrichtig erwidere.

Ich habe mit Freude und Genug- tunung die Geste zur Kenntnis genom- men, welche den Seelenadel einer Gruppe namhafter deutscher Frauen unterstreicht, die während der Oster- fetertage unsere Verwundeten besuch- ten und sie betreuten, indem sie ih- nen Liebesgaben darbrachten. Damit vermittelten sie unseren tapferen Sol- daten Trost und Aufmunterung, der- en sie in dieser schweren Zeit bedürfen.

Allen diesen deutschen Frauen, wie auch denen, in deren Namen, sie in den Ostertagen unsere Bazarlette auf- gesucht haben, danke ich aus tiefem Herzen.

Hierbei erwähne ich einen anderen Wesenzug der deutschen Frauenseele welcher mich zu tiefst beeindruckte, als ich erfuhr, daß die Leiterin Ihrer Abteilung für die Betreuung der Kriegsverwundeten in den Spitälern Frau A. Forel, die Schwerverkriegs- verletzten Rosu u. Boicu nach Deutsch- land zu schicken beabsichtigt, um ih- nen dort Prothesen anfertigen zu lassen. Derartige Beweise der Waffen- kameradschaft und der seelischen Ver- bundenheit zwischen dem deutschen und dem rumänischen Volk sind für uns alle — Rumänen — ein neuer Ansporn unsere Liebe dem deutschen Volk gegenüber zu pflegen, dessen Lebenskraft wir auf allen Gebieten durch ihre Gegenwart und die tapfe- ren deutschen Soldaten in Rumänien erkennen.

Indem ich Ihnen nochmals für die- se Aufmerksamkeit danke, die sich auf uns alle erstreckt, bitte ich Sie die Ver- sicherung meiner besonderen Hoch- achtung entgegenzunehmen.

Präsidentin  
Maria Antonescu

# Roosevelt nimmt Einfuhr unter strenge Kontrolle

Washington. (DNB) Roosevelt be- schloß die Einfuhr unter strenge Kon- trolle zu nehmen. Er begründete es damit, daß an Rohstoffen und haupt- sächlich an Stahl gespart werden müsse, da das Schiffsbauprogramm wegen Stahlmangels nicht voll durch- geführt werden konnte.

# Britische Bettelei um USA-Hilfe

Berlin. (DNB) Die „Berliner Bör- senzeitung“ bringt einen Leitartikel der Londoner „Times“, in welchem das Blatt sich mit der Verteidigung von Indien befaßt. Die „Times“ be- ruft sich darin auf die Aussage Gene- ral Wabells, laut welchem Indien zufolge seiner langen Küste nicht an allen Punkten gleichmäßig verteidigt werden kann. Das

Blatt treibt aber damit, daß die USA die Verteidigung Indiens sich zu eigen machen.

Zum Schluß wendet es sich an die USA mit der Bitte, auch an der Verteidigung des Mit- telostens teilzunehmen, da auf diesem Kriegsschauplatz In- dien ebenfalls verteidigt werden müsse.

# Mohammedaner Indiens gegen die Briten

Ankara. (DNB) Laut Meldungen aus Bombay nehmen die Moham- medaner von Belutschistan in Indien eine feindliche Haltung gegen die Bri- ten ein und streben eine Vereinig- ung mit den Mohammedanern von Afghanistan an. Durch die feind- liche Haltung von Mohammedan- medanern in Madras und anderen indischen Städten wird die Lage in Indien weiter verschärft.

# Protest gegen Bolschewisierung der USA-Schulen

Newyork. (DNB) Im allgemeinen Mauth der Begeisterung für die Bol- schewisten spricht „Newyork Times“ eine nüchterne Sprache. Das Blatt erachtet die Unterstützung der Bol- schewisten an der Ostfront als natür- lich, doch verwahrt es sich gegen die Bolschewisierung der Schulen in den USA.

# Frontgräbe an die Heimat

Von der Ostfront grüßen ihre Angehöri- gen, Freunde und Bekannten:

- Prof. Paul Schuller, Obkt., Schäßburg;
- Peter Schmidt und Mathias Rogian, Bo- garosch;
- Hans Nobal, Franz Böhm, die Professoren Viktor Stürmer, Ludwig Mül- ler, Nikolaus Halsdorfer, ferner Josef In- grich, Lemeschburg; Hans Rumans und Franz Jost, Jahrmart;
- Anton Landlet, Reglewich; Peter Krauser, Billeb; Adam Ott, Gertianosch; Hans Kühn, Slogowag;
- Martin Wamber und Josef Schraner, Samtanna; Adalbert Kofeal, Sippa; Hans Schneider, Bogarosch; Max Christan, Uim- bach; Josef Federspiel, Großfetscha; Hans Ritter, Omor; Franz Reiter, Neubeschne- wa; Julius Häusler, Josef Ober, Arpad Braun, Datta; Fritz Barth, Konrad Bes- bach, Peter Herzberger, Jakob Walter, Siebling; Theodor Fischer, Blumenthal;
- Otto Peter, Mariental; Peter Schag, Obad; Franz Laurits, Michael Salin, Josef Müller, Großham; Josef Kollmann, Samt- antonreas; Adam Holz, Deutschsanktmichael;
- Franz Nagler, Bogda; Max Feitb, Brus- tonau; Peter Scheidt, Karanesech; Kaspar Sedrich, Orda; 2.4.42. 1/16



# Deutsche Jugend

Jahrgang 1.

Jugendbeilage der „Arader Zeitung“

Folge 1.

## Ein neuer Jahrgang tritt an

Mit der Ausnahme des neuen Jahrganges am Führergeburtstag haben sich für Tausende von Jungen und Mädchen unserer Volksgruppe die Reihen einer neuen Gemeinschaft geöffnet. Sie haben gelobt als die jüngsten Getreuen des Führers ihren Beitrag zum Aufbauwerk unseres Volkes leisten zu wollen. Und wer ihre beglücktesten und überzeugendsten Mienen, ihre frohen und leuchtenden Augen gesehen hat, weiß, daß sie es mit ihrem Willen ernst meinen.

Die heutige Jugend des deutschen Volkes ist des größten Glückes teilhaftig, daß sie eine Jugend vor ihr besitzen konnte, nämlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, mit dem Einsatz aller ihrer Kräfte an dem Schicksal der Nation mitgestalten zu dürfen. Acht Jahre lang leistete der deutsche Junge und das deutsche Mädchen in der DJ seinen Dienst und wird danach trachten, durch größere Dienstleistung in die Stamm-DJ aufgenommen zu werden, die alle dienstwilligen Kameradinnen und Kameraden zusammenfaßt.

Nach Beendigung des 18. Lebensjahres erfolgt die Uebergabe in die Nationalsozialistische Arbeiterpartei bzw. in die Formationen der Einheitsstaffel und der Deutschen Mannschaft. Hier wird der Junge, aufbauend auf den in den Dienstjahren der DJ erworbenen Kenntnissen eine mannhaftliche und weltanschauliche Weiterbildung erhalten, die ihn befähigt nunmehr als vollwertiges Glied der deutschen Kampf- und Lebensgemeinschaft sein Leben nach nationalsozialistischen Grundsätzen auszugestalten.

Der nationalsozialistische deutsche Mann kennt überall, auch in den Fragen des Berufes nur das Prinzip der Leistung und weiß, daß es auf seinen persönlichen Beitrag in dem deutschen Arbeitsfeld ankommt.

Aus den deutschen Mädchen, die durch die Erziehung der „Deutschen Jugend“ gegangen sind, und in den Jugendgruppen des Frauenwerkes weitergebildet wurden, werden deutsche Mütter, die in einer kinderreichen Familie ihr schönstes Tätigkeitsfeld finden. Jede deutsche Frau wird im Rahmen des Frauenwerkes und der NSD Aufgaben erfüllen, die ihr als Wählerin des deutschen Blutes, am ehesten entsprechen.

So stellt die Aufnahme der Jahnjünglinge ein Treugelöbniß dar, das in immerwährender Dienstleistung für die Gemeinschaft zum Ausdruck kommt. Nie wieder wird der deutsche Mensch, wenn er mit dem zehnten Lebensjahr in die nationalsozialistisch geordnete Gemeinschaft aufgenommen wird, aus ihren Bindungen entlassen. Bis zu seinem Tod wird er unermüdet für das Volksganze schaffen.

Die Erziehung in der „Deutschen Jugend“ ist in erster Reihe Lebensschulung, eine Erziehung, die den jungen Deutschen für die späteren Aufgaben seines Lebens vorbereitet.

Der junge Wimpf, der beim Geländespiel raucht, der beim Ordnungsdienst die Grundbegriffe soldatischer

haltung kennenlernt, wird in seinem späteren Leben feststellen können, daß jede Ausbildung in der DJ ihren Zweck erfüllt. Wir müssen dahin gelangen, auch in den kleinen Dingen des DJ-Dienstes das große Ziel zu sehen, das uns allen voransteht. Dann wird auch die erzieherische Tätigkeit der DJ-Führerschaft von vollem Erfolg begleitet sein.

Das deutsche Volk ist durch seinen Führer Adolf Hitler aus dem Zustand der Erschlaffung zu einer höchsten Entfaltung seiner Kräfte gelangt. Eine in sich gefestigte und verschworene Kampf- und Siegesgemeinschaft hat eine alte liberalisti-

Mit großer Begeisterung sind sie angetreten, losgezogen, haben sich laufend kriechend, zuletzt tobend an den Feind herangearbeitet. Sie sind die Angreifer. Jetzt sind sie nur noch 20 Schritte vom feindlichen Lager entfernt. Alle lauern am Boden im Dämmerlicht. Ganz vorne liegt der Fähnleinführer. Wann wird er den Befehl zum Angriff erteilen? Weiß der Gegner schon, daß wir hier sind? Der Fähnleinführer wendet vorsichtig den Kopf zurück. In seinem Gesicht spiegelt sich etwas wie Staunen. Dieses Staunen verwandelt sich bald in ein Lächeln. Alle Gesichter sind erwartungsvoll auf ihn gerichtet. Er muß lächeln über diese kleine Streiter, deren Herz jetzt bis zum Hals schlägt, die kaum zu atmen wagen und jeden Augenblick auf das Angriffssignal gefaßt sind. Mancher von ihnen muß „vor dem Feinde“ feststellen, daß er durch die selbstgraue Uniform, die ihm der Weihnachtsmann vor Jahresfrist brachte, noch lange nicht zum Soldaten wurde; und mit dem Kriegsgewehr und schneidigen Kommandieren in der Kinderstube war es erst recht nicht getan. Aber kein Einziger läßt die Andern etwas von dem merkwürdigen Gefühl, das ihn überkommt, merken.

Das Lächeln aus dem Gesicht des Fähnleinführers ist verschwunden. Er ist jetzt schon stolz auf die kleinen Jungen. Er weiß, wie es ihm in dem Alter erging. Aber die Zeiten haben sich selber geändert, mit dem Kriege sind auch die kleinen Jungen anders geworden. Diesen Wimpfen merkt man es an, das ihre Väter im Felde sahen, sie können sich beherrschen. Er gibt das Zeichen zum Angriff, . .

## Deutsche Jungen!

Ihr müßt die Tugenden heute üben, die Völker brauchen, wenn sie groß werden wollen. Ihr müßt treu sein! Ihr müßt mutig sein! Ihr müßt tapfer sein, und ihr müßt untereinander eine einsige große, herrliche Kameradschaft bilden! Dann werden alle die Opfer der Vergangenheit, die für das Leben unseres Volkes gebracht werden mußten und gebracht worden sind, nicht umsonst hingegeben worden sein, sondern dann wird aus all den Opfern am Ende doch eine glückliche Entwicklung des Lebens unseres Volkes kommen.

Adolf Hitler

sche Volkordnung verdrängt. Auch die Jugend nimmt einen wichtigen Platz in Rahmen dieser Front ein. Von ihr wird heute Einsatz- und Opferbereitschaft gefordert. Die heutige Jugend des deutschen Volkes ist stolz darauf aktiv in den Kampf gegen die Feinde unserer Weltanschauung eingeschaltet zu sein. Sie wird sich auch in den kommenden Monaten und Jahren bewähren. Die Jahnjünglinge aber, die in diesen Tagen in die Reihen der DJ getreten sind werden sich glücklich schätzen nunmehr auch ihren kleinen Baustein zum Werk des Führers hinzutragen zu dürfen.

D. R.

## Der neue Jungzug

und hat seine wahre Freude an den Jünglingen. Wie sie wild schreiend durch das Dickicht brechen, sich auf den Gegner stürzen, ins feindliche Lager eindringen! Das Schreien verhallt, halb sind auf den Schlingen, im Gebüsch, selbst im feindlichen Lager nur leuchtende, stampernde, wirre Knäuel zu sehen. Das Fähnchen des Gegners wird erobert, das Lager zerstört, die Beute abgemurkt. So einfach ging das allerdings nicht. Als das Spiel abgepfiffen wird, sind alle arg hengenommen. Viele hören in der Hitze des Kampfes den Pfiff gar nicht, kämpfen verblissen weiter. Zum Schluß sind alle angetreten. Stramm ausgerichtet steht der neue Jungzug da. Der Fähnleinführer spricht kurze, klare Worte zu ihnen. Er ist stolz auf sie. Und sie, wie sie mit strahlenden Gesichtern dastehen, sind selber stolz. Darauf, daß sie ihr „erstes Gefecht“ siegreich überstanden haben. Die jüngsten Soldaten Adolf Hitlers.

D. R.

## Der Reichstheaterzug spielt wieder bei uns!

Der Reichstheaterzug trifft auf der Durchreise an die Ostfront am 1. Mai in Rumänien ein und spielt bei uns nach folgendem Plan:

1. Mai Neuarab, 2. Mai Neusanktanna, 3. Mai Arad, 4. und 5. Mai Temeschburg, 6. Mai Billeb, 7. Mai Kapfeld, 8. Mai Benaheim, 9. Mai Berjamosch, 10. Mai Jahrmart, 11. Mai Detta, 12. Mai Reschitz, 13. Mai Steierdorf, 14. Mai Jugosch, 15. Mai Diemrich, 17. und 18. Mai Hermannstadt, 19. und 20. Mai Mediasch, 21. Mai Schäßburg, 22. Mai Heps, 23. und 24. Mai Kronstadt.

## Aus unserer Arbeit

In den Oftertagen hat die Bannspielschar eine Konzertreise durchgeführt. Besucht wurden die Orte Engelshrunn, Gittenbrunn, Wiesenfeld und Kreuzstätten. Die Aufführungen in jedem Ort waren Glanzleistungen. Am 11. April gab die Bannspielschar ein Konzert in Saderlach und am 12. April in Semlak.

Vom 28. März bis 2. April wurde Jungvolkes und der Jungmädchen wurden in 14 Orten unseres Bannes Veranstaltungen gemacht, welche einen Einblick in unsere Arbeit boten. Es wurden kurze aber treffende Theaterstücke aufgeführt, kleine Sportvorführungen und lustige Erzählungen von Fahrten und Lagern geboten. Daneben einige lustige Stübe. Diese Woche des Werbens der 10-jährigen und der Aufklärung der Eltern hat ihren Zweck voll erfüllt.

Am 31. März 42 fand in Arad die Uebergabe des Bannes 9 statt. Die gesamte höhere Führerschaft des Bannes, Jungen und Mädchen, waren in der Durchführung angetreten. Mit dem Slogan „Vorwärts, vorwärts“ wurde die neue Arbeit eröffnet. Der Vertreter der Landesjugendführung Stabsleiter Hoff übergab nach einer kurzen Ansprache die Führung des Bannes an den neuen Bannführer. Darauf verabschiedete sich der gewesene Bannführer von seiner Führerschaft. Als Abschluß sprach der neue Bannführer. Sein erster Wunsch ist es, daß durch diesen Wechsel die Arbeit keine Einbuße erleide. Er unterstrich im Besonderen die Arbeit der Bannspielschar, die auf eine schnelle Laufbahn zurückblicken kann u. der in diesem Bann besonders große Aufgaben bevorstehen. Anschließend berichteten die Mädchenführerinnen der Mädchenreferentin in der DJ Melitta Bauer über ihre Arbeit. Durch Stabsleiter Hoff wurde der Appell geschlossen.

Am 17. März fand für alle Ring- u. Jungmädchenführerinnen die monatliche Arbeitsbesprechung statt. Nach erhaltenen Richtlinien für die Jungmädchenwoche, holten die Jungmädchenführerinnen ihre Gruppenführerinnen ebenfalls zu einer Arbeitsbesprechung zusammen und gaben ihnen Anleitungen für die Durchführung der Elternabende u. Weisungen für die Erfassungsbappele.

Vom 28. März bis 2. April wurde im Ring 1 eine weltanschauliche Schulung für Gruppen- und Scharführerinnen abgehalten, unter Leitung der Bannmädchenführerin. Der Sport kam dabei auch zu seinem Recht. In mehreren Turnstunden erhielten die Mädchen Anleitungen zur Durchführung der Turnstunden in ihren Einheiten. Es nahmen 17 Führerinnen an der Schulung teil. Mit viel Freude arbeiten die Mädchen auch jetzt noch an Kasperle-Abspfen, Wälen und Bauarbeiten für die Gränterbergärten.

Deutscher Junge! Deutsches Mädchen! Suche nur! Auch Du findest für Dich einen Nährstandsberuf!

### Feldtat eines Feldwebels

Berlin. (DNB) Ein Feldwebel eines württembergischen Infanterieregiments unternahm mit einem kleinen Stoßtrupp einen Angriff auf eine wichtige feindliche Stellung, wobei es ihm gelang diese zu durchbrechen und bis in den Rücken der feindlichen Stellung vorzubringen. Sein selbständiges tapferes Vorgehen hatte entscheidenden Anteil an der Eroberung einer wichtigen Höhe.

### Sowjet-Handelschiffe mit Weiber „bemannt“

Stockholm. (DNB) Wieviel Mann die Sowjets zur Ersetzung ihrer Verluste im Winterfeldzug herbeiziehen mußten, beweist die Tatsache, daß sie eine Anzahl von Handelschiffen mit Weibspersonen „bemannten“. Es gibt Schiffe, auf denen vom Kapitän bis zum letzten Schiffsjungen alle dem weiblichen Geschlecht angehören.

### Keine Dacurabekzung mehr für Dampfesseln

Bukarest. (R) Den Besitzern von Dampfesseln wird bekanntgegeben, daß laut Amtsblatt vom 17. März l. J. der Umbau der Feuerungsanlage von flüssiger auf feste Feuerung verpflichtend ist. Innerhalb eines Monats haben diese Besitzer dem Handelsminister nachzuweisen, welche Materialien zu diesem Umbau erforderlich sind. Gesuche die nach diesem Termin einlangen finden keine Berücksichtigung.

### Besuch der vormilitärischen Ausbildung u. Wiederholungsschulen

Arab. Das hiesige Inspektorat für voramilitärische Ausbildung und Wiederholungsschulen fordert die Eltern und Dienstgeber auf, die Kinder, Jungen zwischen 12 bis 18 Jahren Mädchen zwischen 12 bis 21 Jahren jeden Sonntag in die Wiederholungsschulen zu schicken.

### Kirchliche Ernennung

Bischof Dr. Augustin Pacha ernannte an Stelle des verstorbenen Abt-Pfarrers Emil Petrowitsch den bisherigen Johanniskloster Pfarrer Josef Gläner zum Pfarrer von Großsanktmihiel. Zum Pfarrverweser von Johanniskloster wurde der Kaplan Josef Schäfer ernannt.

### Wegen Schlachtung von Rälbern — 2 Monaten Lagerhaft

Arab. Bei der heutigen Verhandlung wurden die beiden Chisneucriser Einwohner Antal Bire und Josef Telai zu je 2 Monaten Lagerhaft verurteilt, weil sie Rälber ohne Erlaubnis geschlachtet haben.

### 2100 Waggon's Papierabfälle

Belgrad. (DB) Die organisierte Sammlung der Papierabfälle ergab im vergangenen Jahr in Ungarn 2100 Waggon's. Das Utmaterial wurde den Papierfabriken zur Verfügung gestellt.

### Gesuche betreffs Getreide sind an die Präfektur zu richten

Arab. Das hiesige städtische Versorgungsammt gibt bekannt, daß alle Gesuche die Getreideangelegenheiten betreffen, der Präfektur vorzulegen sind. Diese werden von der diesbezüglichen Komitatstkommission überprüft und begutachtet.

# Erfolgreiche deutsche Stoßtruppunternehmungen

## Neue umfangreiche Zerstörungen auf Malta

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront wurden örtliche Vorstöße des Feindes abgewehrt. Eigene Stoßtruppunternehmungen waren erfolgreich. Die Luftwaffe bombardierte mit guter Wirkung Hafenanlagen an der Kaukasusküste und

im Asowschen Meer, sowie rückwärtige Verbindungen der Sowjets.

Bei den bereits gemeldeten Angriffen deutscher Kampfflugzeuge auf Murmansk

schossen begleitende Jäger in heftigen Luftkämpfen 18 feindliche

Flugzeuge ab, darunter 17 vom Muster Gurrilane.

Italienische Flugzeuge griffen am 23. April überraschend einen Sowjet-Flugplatz an und zerstörten 9 feindliche Flugzeuge am Boden.

In Nordafrika infolge schlechter Wetterlage nur geringe Aufklärungs-tätigkeit.

Die Luftangriffe auf militärische Anlagen und Flugplätze der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht fortgesetzt. Zahlreiche Bombentreffer schweren Kalibers verursachten neue umfangreiche Zerstörungen.

Im Kanal stießen leichte Sicherungstreitkräfte der Kriegsmarine in der Nacht zum 24. April auf feindliche Zerstörer und Schnellboote. Ein britischer Zerstörer wurde auf kurze Entfernung durch Artilleriefeuer beschädigt. Der Feind brach darauf das Gefecht ab. Am gestrigen Tage schossen deutsche Jäger über der Kanal-küste in Luftkämpfen mit starken britischen Jagdverbänden 8 feindliche Flugzeuge ab.

Leichte deutsche Kampfflugzeuge griffen bei Tage Fabriks- und Versorgungsanlagen in Südengland mit Bomben und Bordwaffen an. Als Vergeltung für wiederholte englische Luftangriffe auf deutsche Städte, wurde die Stadt Exeter an der englischen Südküste mit schwerer Wirkung bombardiert.

Britische Bomber griffen in der Nacht zum 25. April Wohnviertel in Moskau an. Die Zivilbevölkerung hat in Verluste an Leben und Verleten. Eine Anzahl von Wohnhäusern Kulturstätten und Wohlfahrts-einrichtungen wurden zerstört oder beschädigt. 2 der angreifenden Bomber wurden abgeschossen.

Unteroffizier Rudolf Müller er-rang in Luftkämpfen bei Murmansk an einem Tage 5 Luftziele.

### Unangenehme Kriegsfolgen für Peru

Amsterdam. (DNB) Peru, das sich den USA angeschlossen hat, bekommt die Kriegsauswirkungen bereits unangenehm zu spüren. Das Land mußte seine bisherige Baumwoll-erzeugung um ein beträchtliches einschränken, da die USA keine Verwendung für diese haben. Auch sind diese nicht in der Lage neue Absatzmärkte für die peruanische Baumwolle zur Verfügung zu stellen.

In seiner gestrigen Rede betonte der spanische Außenminister als das erste Ziel: die Befreiung der Welt vom Bolschewismus. (DNB)

Wich widerlegte, als hätte Frankreich seine Kriegsflotte Deutschland zur Verfügung gestellt. (DNB)

Der Prinz von Thailand ist in Tokio eingetroffen, wo er erklärte, daß Thailand in der Zukunft eng mit Japan zusammenarbeiten werde. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland ist H-Schütze Herbert Christof Schiel, 20 Jahre alt, aus Buxtehude und der 19-jährige H-Schütze Edgar Stähler aus Repp gefallen.



Deutsche Infanteristen finden nach einem Waldkampf die gefallenen Bolschewiken zusammengebaut neben ihren Stellungen

### Jede Registerseite ist mit 10 Lei zu stempeln

Bester Termin der 1. Mai

Anlässlich der letzten Abänderung des Stempelgesetzes wurden die Taxen für die Register von 6 plus 2, also 8 Lei auf 10 Lei pro Seite abgerundet. Jede Seite der Register wird also beginnend mit dem 1. April 1942 mit 10 Lei Stempelmarken versehen werden müssen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht zulässig ist, die ergänzende Stempelung durch die Inanspruchnahme irgendwelcher Stem-

pelmarken durchzuführen, sondern daß die ergänzende Stempelung der Register durch die zuständigen Steuerämter durch Sichtvermerk und mit Ausfolgung einer Quittung erfolgen muß.

Der letzte Termin für die Durchführung dieser Operation ist der 1. Mai 1942. Nach diesem Datum wird die Differenz mit Strafgebühren ein-kassiert werden.

### Gefährlicher Einbrecher unschädlich gemacht

Arab. Vor kurzem berichteten wir, daß die Polizei einen Flüchtling verhaftete, der in die Marosch gesprungen ist, um sich der Verhaftung zu entziehen. Ein Polizeihund hat den flüchtenden aus dem Wasser gezogen.

Beim Verhör wurde nun festge-stellt, daß es sich um den hiesigen Einbrecher Josef Lafatos handelt, der außer in der Wohnung des Mar-

ton Pasternak, noch in zehn weitere Wohnungen eingebrochen ist und Werte im Betrag von über 300.000 Lei stahl.

Die gestohlenen Gegenstände ver-laufte der Einbrecher an unbekannte Personen und verjubelte das Geld. Lafatos wurde nun bis auf weiteres hinter Gitter gesetzt.

### Eine verwünschte Prinzessin

Lissabon. Französische Unterwäsche im Werte von 20.000 RM, 215 Pariser Abendkleider und 50 Paar Schuhe sind der hawaiischen Prinzessin von Oahu verlorengegangen, als ihr Dampfer von einem japanischen U-Boot auf der Fahrt nach Sydney torpediert und versenkt wurde.

„Daily Mail“ berichtet aber tröst-lich, daß die Prinzessin selbst nicht zu Schaden kam. Im übrigen erblickt

man in der Ankunft der Prinzessin in Australien ein böses Omen; denn sie habe sich in Paris aufgehalten, als Frankreich kapituliert, sie habe die großen Luftangriffe in London miterlebt; sie sei in einem Flugzeug über Hongkong abgeschossen worden und habe sich in Hawaii aufgehalten, als die ersten Japaner ihre Angriffe gegen Malakka begannen. Jetzt ist die Prinzessin in Australien eingetroffen.

### Südenenglische Stadt Bath ein Trümmerhaufen

Stockholm. (DNB) Die Vergel-tungsangriffe auf die südenenglische Stadt Bath haben sogar auf die Engländer tiefen Eindruck ausgelöst. Wie verlautet wurden durch die zwei-malige Bombardierung der Stadt schwere Schäden verursacht.

Ganze Häuserviertel und Straßen-züge wurden in Ruinen verwandelt, unter denen eine große Anzahl Opfer liegen mit deren Bergung und Ab-transport die Rettungsabteilungen noch beschäftigt sind.

### Bauer, überlasse nicht die Ausackerung der Herbstflaaten



# Übermorgen

## ZIEHUNG DER 7. KLASSE DER 27 KLASSENLOTTERIE

DIE STAATSLOTTERIE



# Hilfswerk für Kriegspatenschaften und -Adoptionen

# Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Der schwere Kampf den heute unser deutsches Volk zur Sicherung seines Bestandes und seiner Zukunft für die kommenden tausend Jahre besteht, kann nur durch Opfer siegreich beendet werden. Front und Heimat scheuen diese Opfer nicht, beide stehen untrennbar zusammen und sind bereit das Höchste beizutragen um den großen Anforderungen der Zeit Genüge zu leisten.

Das größte Opfer in diesem Kampf bringt d. r an der Front kämpfende Volksgenosse. Ihm gebührt vor allem der Dank der Heimat, im besondern jenem, der als Held im Kampf sein eigenes Ich opferte. Ihm und seinen Hinterbliebenen wollen wir uns dankbar erweisen, jenen Frauen und Kindern, die ihren Ernährer verloren, der sich für die glorreiche Zukunft seines Volkes opferte und durch seinen Tod zur Gestaltang dieser beitrug.

Wohin auch unsern Volksgenossen die heute als Kämpfer an der Front stehen, oder als solche in nächster Zeit hinauszziehen, wollen wir die beruhigende Gewissheit geben, daß ihr Fernsein, ihr Opfer, von den Zurückgebliebenen richtig eingeschätzt wird und ihre Familie, Frau und Kinder im Schutz der deutschen Volksgemeinschaft stehen und diese es als Ehrenpflicht betrachtet, die Betreuung der Hinterbliebenen in anständiger Weise zu übernehmen.

Seitens des Volksgruppenführers wurden in dieser Hinsicht bereits entsprechende Weisungen erlassen und durch das Hilfswerk „Kriegspatenschaften u. Adoptionen“ die ersten Schritte zur Verforgung v. zw. Unterstützung der Hinterbliebenen, gefallene Frontkämpfer, getroffen.

Das Hilfswerk liegt in den Händen der NSB, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Patensschaften und Vormundschaften für Kinder im Kriege gefallener Volksgenossen zu werden oder selbst zu übernehmen.

Im Rahmen dieses Hilfswerkes werden gebildet:

1. Kriegspatenschaften: Der Kriegspate übernimmt freiwillig folgende Verpflichtungen:

- a) Er kommt für die gesamten Kosten der Erziehung und Lebenshaltung seines Kriegspatenkindes auf, das entweder in der Obhut der Mutter verbleibt oder
- b) in ein Heim eingewiesen wird, wobei der Kriegspate für die daraus entstehenden Kosten aufkommt.

Diese Kosten übernimmt er bis zum 16. Lebensjahr seines Patenkindes oder für einen kleineren Zeitraum.

c) Er kommt nur für einen Teil der Kosten durch Zahlung eines monatlichen Erziehungsbeitrages auf bis zum 16. Lebensjahr des Kindes oder für einen kleineren Zeitraum.

2. Pflegestellen: Die Pflegeeltern übernehmen ein Kind in häusliche Pflege (Stiefkind) und kommen für alle daraus erwachsenden Verpflichtungen auf. Gegebenenfalls können sie auch einen Erziehungs-

beitrag erhalten. Die Verpflichtungen werden übernommen:

a) bis das Kind sich durch seinen Beruf selbst ernähren kann oder bis zum 16. Lebensjahr,

b) zeitlich begrenzt.

3. Adoptionen (Annahme an Kindesstatt): Gerichtliche Adoption (nur möglich bei Personen, die das 50. Lebensjahr überschritten haben) mit allen daraus erwachsenden Verpflichtungen.

4. Patenschaft durch die NSB: Die NSB übernimmt die Kriegspatenschaft des Kindes und sorgt für seinen Lebensunterhalt und die Erziehung sowie berufliche Ausbildung.

5. Uebernahme einer Vormundschaft: Es wird die Vormundschaft für ein Kind eines im Kriege gefallenen Volksgenossen übernommen und damit die Sorge für die Durchsetzung der wirtschaftlichen und erzieherischen Ansprüche.

6. Einmalige Ausbildungs- oder Ausstattungshilfen: Hierbei übernimmt der Sponsor die Verpflichtung einen bestimmten Betrag zu dem genannten Zweck für das Kind eines im Kriege gefallenen Volksgenossen zur Verfügung zu stellen, der sofort mündelsicher hinterlegt, oder in Raten auf ein Sperrkonto eingezahlt wird.

Diese Betreuungsmassnahmen werden auch auf jene Kinder ausgedehnt, deren Vater als Bräutigam, also vor der Trauung in der Heimat, oder Ferntrauung, an

der Front gefallen ist.

Die NSB ist sich der Verantwortung, die sie durch diese Patenschaften und Adoptionen übernimmt, voll bewußt. Sie wird weiter die entsprechenden Massnahmen treffen, daß nur gesunde Kinder, die frei von jeder Erbkrankheit sind, den Pflegeeltern übergeben werden und umgekehrt, daß nur solche Volksgenossen als Pflegeeltern in Frage kommen, bei denen vorausgesetzt werden kann, daß sie den Kindern eine vollwertige vollwärtige Erziehung und Ausbildung angebeihen lassen werden.

Wir begrüßen diesen Entschluß unseres Volksgruppenführers auf das wärmste und sind überzeugt, daß diese Massnahmen da gerade in so schwerer Zeit getroffen wurden, dazu angetan sind, Beruhigung in so manches gebrochene Herz zu pflanzen und daß sie bei allen Volksgenossen größte Gemütung und Zustimmung auslösen werden. Vielen von ihnen wird dadurch eine Gelegenheit geboten, einen Ersatz für das einzige, verloren gegangene Kind zu erhalten oder einen Spielgefährten für das einzig vorhandene Kind zu finden, dem die gleiche elterliche Pflege und Erziehung zuteil werden soll wie dem eigenen, ihm den Verlust des Vaters oder auch der Mutter vergessen zu helfen und ihm den Weg zu bereiten zu einem vollwertigen Glied der nationalsozialistischen deutschen Volksgemeinschaft, der wir alle angehören.

## Freiwillige Meldungen zum Frontdienst

Bukarest. (R.) Laut Entscheid des Staatsführers können sich rumänische Staatsbürger zum freiwilligen Frontdienst melden und werden bei jenen Truppenkörpern eingestellt bei denen sie Dienst zu versehen wünschen.

Die Einteilung erfolgt nur bei Truppenkörpern östlich des Dnjepter

und auf die ganze Zeit der Kriegsdauer. Die Gesuche sind von den Bewerbern an jene Truppenkörper einzusenden, bei denen sie ihre Einteilung wünschen. Frauen und Mädchen, die Sanitätsdienst versehen wollen, senden ihre Gesuche an den Großen Generalstab „Sector 1-a hospital sanitair“ in Bukarest ein.

Scute der größte Erfolg im

## ARO-Kino

(Gew. Central) ARAD, Telefon 24-45

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 und 9.20 Uhr

# „BEATRICE CENCI“

der größte monumentalste Film, größer als Maria-Antoniette

Eine neue Revolution in der italienischen Filmkunst. Ein Ausnahmefilm kommt in Kürze Die ersten Schrecken Mit Mida Sali

## Erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, fanden trotz schlechten Wetters und Geländeschwierigkeiten erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen im Nordabschnitt der Ostfront statt. Hierbei gelang es zahlreiche Kampfstellungen des Gegners zu zer-

stören und zu besetzen. Alle Anstrengungen des Feindes, durch Einsatz starker Reserven die verlorenen wichtigen Stellungen wieder zurück zu erobern blieben an dem zähen Kampfsgeist der deutschen Truppen erfolglos.

### Appell der Schulleiter

Die deutschen Schulleiter erscheinen zu einer Besprechung zu folgenden Zeiten an folgenden Orten: Am 29. d. M. für Kreis Brinz Eugen in der Volksschule Dettia, Kreis Lenau in Dobrin (Volksschule), Kreis Adam Müller-Guttenbrunn in Arab (Adam Müller-Guttenbrunn-Schule). Am 30. d. M. findet der Appell für die Schulleiter aller Kreise in Lemeschburg statt, und zwar für den Kreis Brinz Eugen in der Kreisleitung (Lemeschburg I, Str. Svabilor 2) u für die Kreise Adam-Müller-Guttenbrunn und Lenau in der Gebietsstelle des Schulamtes Lemeschburg I, Emi neacu 5/II).

Alle im Rundschreiben verlangten Berichte sind mitzubringen.

### Erntekindergärten

Alle Frauen und Mädchen des Kreises Lemeschburg, Brinz Eugen u Lenau, die sich als Erntekindergartenleiterinnen oder -Helferinnen melden wollen und an der Schulung vom 7. bis 9. April nicht teilgenommen haben, müssen am 3. Mai 1942 früh 8 Uhr, in der NSB-Kreisverwaltung Lemeschburg, 1. Bez., Brinz Eugen-Gasse 1, zu einer nachträglichen Schulung erscheinen, ebenso die Lehrerinnen und Kindergartenleiterinnen die an der Schulung nicht teilgenommen haben.

Alle Teilnehmerinnen bringen Verpflegung für einen Tag mit.

### 30-prozentige Umsatzsteuer nach Goldzähnen

Die Finanzadministration gibt bekannt, daß die Zahnärzte, Zahnbediener und zahnärztlichen Laboranten nach Arbeiten mit Chromnick eine 12-prozentige, nach Gold im Silber eine 30-prozentige Umsatzsteuer zu bezahlen haben.

In England wurde mit dem gestrigen Tage die Fleischration um 1 Prozent herabgesetzt und der Verkauf von Fleischkonserven verboten (DNB)

In der Slowakei wurde das Tragen der Vor- und Familiennamen in die Matritkelbücher in der Muttersprache der Betreffenden angeordnet (DNB)

In den Baltischen Staaten (Estland, Lettland und Litauen) wurde die Verwaltung unter deutscher Aufsicht heimischen Beamten übergeben (DNB)

Vergeltungsangriffe auf englische Stadt

Die Sowjets verloren in zwei Wochen 312 Flugzeuge

Führerhauptquartier, 26. April. Berlin. Das OKW meldet: An der Ostfront hatten eigene britische Angriffe und Stoßtrupppunternehmungen gute Erfolge. Eigene Artillerie beschoss kriegswichtige Ziele in Petersburg und Noworossk mit gutem Erfolg. In Lappland wurden bolschewistische Angriffe von deutschen Truppen überall erfolgreich abgewie-

sen. In der Zeit vom 11. bis 25. April verloren die Sowjets 312 Flugzeuge. Davon wurden 216 in Luftkämpfen, 36 durch Flakartillerie über dem Meer vernichtet.

Während der gleichen Zeit gingen 36 eigene Flugzeuge verloren.

In Nordafrika bombardierten deutsche Flugzeuge die Hafenanlagen von Tobruk. In Luftkämpfen wurden 8 britische Flugzeuge abgeschossen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen einen britischen Flugplatz am Suezkanal an.

In rollenden Angriffen wurden Lager, Flugplätze und andere militärische Objekte auf der Insel Malta bombardiert.

Leichte deutsche Kampfflugzeuge versenkten bei der Insel Wight 3 britische Handelsschiffe mit 10.000 BRT.

Britische Jagdflugzeuge die einen Einflug in das besetzte französische Gebiet unternahmen, wurden im Anflug von deutschen Jägern gestellt, wobei die Briten in den sich entwickelnden Luftkämpfen 19 Flugzeuge verloren.

Zur weiteren Vergeltung für die Bombardierung deutscher Städte durch britische Bomber wurde mit

100000 Rmt Belohnung

für geflüchteten französischen General

Berlin. (DNB) Der französische General Straub, der als Kriegsgefangener in der Festung Königsstein interniert war, hatte wegen einer Erkrankung eine größere Bewegungsfreiheit. Dieses Ungegenkommen mißbrauchte er und entfloh. Für seine Ergreifung wurden 100.000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Kanada vor dem Bruch mit Wich

Washington. (DNB) In hiesigen zuständigen Kreisen rechnet man damit, daß Kanada demnächst die diplomatischen Beziehungen mit der französischen Regierung in Wich abbrechen werde. Wie dazu im US-Außenamt bemerkt wurde, gedenken die USA dies nicht zu tun, es sei denn, daß inzwischen Momente auftauchen, die den Bruch mit Wich erfordern.

Billige Verfertigung unserer Blätter an die Front

Arad. Auf die „Araber Zeitung“ oder das „Volkblatt“ durch Private an die Front muß eine 250 Bel Briefmarke geklebt werden. Erfolgt die Verfertigung aber durch unsere Verwaltung ist der Tarif bloß 25 Banl. Auf Wunsch besorgen wir die Verfertigung an die Frontsoldaten bereitwilligst.

starken Verbänden ein Angriff auf die südennglische Stadt Bath mit verheerender Wirkung unternommen.

Britische Bomber griffen erneut Rostock an, wobei die Wohnviertel der Altstadt in Mitleidenschaft gezogen und Kultur und Kunstdenkmäler

beschädigt wurden. Die Zivilbevölkerung hatte zahlreiche Verletzte.

Störflüge vereinzelter britischer Flugzeuge wurden gegen Süddeutschland und das Protektorat unternommen. 9 britische Flugzeuge wurden abgeschossen.

Niederträchtige USA-Propaganda gegen die Deutschen in Brasilien

Buenos-Aires. (A) Die USA-Blätter und Rundfunksender verbreiteten die Nachricht, als wären in Brasilien bei Deutschen Waffenlager und Propagandamaterial vorgefunden worden. Der Erzbischof von Parahiba widerlegt diese Nachricht auf energischste, da die Kloster seiner

Diozese ebenfalls verächtigt wurden. Aber auch die brasilianischen Behörden erklärten, von solchen Waffenlagern und Propagandamaterial keine Kenntnis zu haben.

Allerdings ist es bezeichnend, mit welcher niederträchtigen Mitteln die USA-Propaganda arbeitet.

Führers Geburtstag in Guttentbrunn

Unter freiem Himmel, bei strahlendem Sonnenschein, wurde in Guttentbrunn die Geburtstagsfeier des Führers u. gleichzeitig die Aufnahme u. Ueberweisungsfeier der DJ würdig begangen. Stammsführer Fed nahm die Aufnahme und Ueberweisung vor. Seine Rede gipfelte in der Wiedergabe der Worte des Führers an seine jüngsten Soldaten: Ihr müßt treu sein, ihr müßt mutig sein, ihr müßt untereinander eine einzige, herrliche Kameradschaft bilden!

Durch einen eindrucksvollen Sprechchor, mit eingefügten Liedern und Sprüchen der kurz das Leben des Führers schilderte, wurde die Rede des Ortsleiters Klotz eingeleitet. Pp. Klotz gab der Dankbarkeit des Deutschen Volkes dem Führer gegenüber Ausdruck, der uns vor der vollständigen Vernichtung durch die bolschewistischen Horden bewahrt hat. Er würdigte im besondern das Verdienst des Staatsführers Marschall Antonescu, der ein wahrer Freund des Führers ist und Rumänien im Kampfe gegen Rußland an die Seite Deutschlands gestellt hat.

Zum Schluß sprach Oberabteilungsleiter Christian Bloser: Grenzenlos ist das Vertrauen des Deutschen Volkes in seiner schwersten Zeit zum Führer. Er hat Zeit seines Lebens nichts Anders gefannt, als die Sicherung unserer Zukunft. Deshalb ist es heute der heisse Wunsch eines jeden Deutschen: „Er möge uns noch lange erhalten bleiben, unser Führer Adolf Hitler“.

Durch den Vorbeimarsch der Formation wurde eine eindrucksvolle Feier abgeschlossen, wie sie Guttentbrunn wohl seit langem nicht erlebt hat.

P. M.

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 23-64 Vorstellungen um 3, 5, 7.30 u 9.30.
„Die Tochter des grünen Picaten“
Die Begleitmusik des Filmes ist die schönste italienische Musik — Neueste Vereinigte Wochenschau

Wieder 48.600 BRT versenkt

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Im Südbteil der Ostfront waren eigene Angriffs- und Stoßtrupppunternehmungen im Donez-Gebiet erfolgreich. Im Seegebiet von Noworossk wurden ein Sowjetpanzer und 2 Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt.

Im nördlichen Frontabschnitt wurde eine abgeschnittene Kräftegruppe des Feindes an der Wolchow-Front nach mehrtlägigen Kämpfen vernichtet. Kampfflugzeuge griffen die Hafenanlagen von Murmansk an und beschädigten ein Handelsschiff durch Bombentreffer. Bei der Säuberung des rückwärtigen Gebietes vernichteten ungarische Verbände eine stark bewaffnete bolschewistische Bande.

In Lappland wiesen deutsche Gebirgsjäger mehrere feindliche Angriffe ab und fügten dem Gegner

schwere Verluste zu. Im Mittelmeer versenken deutsche U-Boote aus dem britischen Nachschubverkehr 2 Transporter mit 13.600 BRT und 3 Küstensegler.

Die militärischen Anlagen von La Valetta und die Flugplätze der Insel Malta erlitten durch rollende Luftangriffe erneute schwere Beschädigungen.

An der amerikanischen Ostküste u. im Karibischen Meer versenkten deutsche U-Boote 6 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 35.000 BRT.

Unmittelbar vor einem nordamerikanischen Hafen griff ein U-Boot einen Schlepper mit 8 Reichern an und versenkte durch Artillerietreuer den gesamten Schiffszug. Kampfflugzeuge bombardierten in

Eingestandene anglo-amerikanische Verluste

London. (DNB) Laut einer neuer Meldung kehrten aus Nordfrankreich von einem Luftangriff 1 britischer Bomber und 15 Jagdflugzeuge nicht zurück.

Ueber die Versenkung von 7 anglo-amerikanischen Schiffen an der US-Ostküste und im Karibischen Meer aber meldet Washington.

Starke Reglerung in Spanien

Madrid. (DNB) Spanien ist seit 24 Stunden von selten erlebten Regengüssen heimgesucht. In der Meerenge von Gibraltar ist die Schifffahrt durch heftige Stürme lahmgelegt.

Schwedisches Handelsschiff versenkt

Stockholm. (DNB) Wie amtlich gemeldet wird, wurde ein schwedisches Handelsschiff torpediert und versenkt. 33 Mann der Besatzung landeten auf den Bermuden (im Westatlantik) und 6 sind verschwunden.

Alle Unternehmungen

Verzeichnisse über Getreidebedarf einsenden

Arad. Das hiesige Versorgungsamt ordnete an, daß alle Industrie- und Handelsunternehmungen innerhalb von 2 Tagen Verzeichnis über den Bedarf an Getreide (Weizen, Mais) ihrer Angestellten für den Zeitraum eines Monats, einzusenden haben. In dem Verzeichnisse sind alle Angestellten der Unternehmung sowie deren Familienmitglieder anzuführen u. zw. general number 52 zu 1 Jahr, von 1-10 und Personen über 10 Jahre, zum Schluß alle diese Personen zusammengekommen.

Für Führer, Volk und Vaterland ist Anton Schneider aus Doros und Karl Stöber aus Kleinschemlall im Alter von 22 Jahren gestorben.

(B) Die Ortschaften des Komitates Garas haben während des Winters an Holzmangel gelitten und verlangen, daß in Zukunft auch ihnen von den im Komitat für die USA geschlagenen Holzbeständen, die in Budapest abgesetzt werden, ein gewisses Quantum verkauft wird.

der letzten Nacht mit guter Spreng- und Brandwirkung Hafenanlagen an der englischen Südküste.

Britische Bomber griffen in der Nacht zum 24. April Wohnviertel verschiedener Orte im norddeutschen Küstengebiet an. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste. 4 der angreifenden Bomber wurden abgeschossen.

In der Zeit vom 11. bis 20. April verlor die britische Luftwaffe 161 Flugzeuge,

davon 46 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 25 eigene Flugzeuge verloren.

Oberleutnant Oskermann errang am gestrigen Tage seinen 88. bis 88. Luftsieg.



## 100.000 Arbeiter aus Galizien im Reich

(DaD.) In der Zeit vom September 1941 bis zum 11. März 1942 wurden aus dem Distrikt Galizien nach dem Reich 67.000 männliche und 33.000 weibliche Arbeitskräfte vermittelt. Damit ist insgesamt die Zahl von 100.000 Arbeitern erreicht. Von ihnen entfallen auf den landwirtschaftlichen Sektor rund 65.000, auf den Bergbau 15.000 und auf Eisenbahnarbeiter rund 4000. Die Vermittlung dieser 100.000 Arbeitskräfte ist, wie auch in allen

übrigen Fällen des Einsatzes im Reich, auf der Grundlage völliger Freiwilligkeit erfolgt. Die Vermittlung galizischer Arbeiter für das Reich hält im übrigen noch an und man rechnet damit ihre Zahl bis zum Juni auf 150.000 steigern zu können. Dem hunderttausendsten Arbeiter, der in diesen Tagen die Reise nach dem Reich antrat, wurde von dem Vertreter des Gouverneurs eine Urkunde überreicht.

## Änderungen der Gehältersteuer

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß laut Bestimmungen des neuen Steuergesetzes die Gehältersteuer der fixen Steuerföge, der Dienstboten, Hotelportiers, Kraftwagenfahrer, Gouvernanten usw. abgeschafft wurden, die Steuerföge nach den allgemeinen Normen bei einem Monatsgehalt bis 6000 bei 7 v. H., darüber bis 10.000 bei 11 v. H. betragen.

Alle diese Hausangestellten sind monatlich im Gehaltssteuerregister einzutragen und die Steuer monatlich abzuführen.

Der Steuerzuschlag für Junggefallen ist nicht mehr progressiv, sondern macht 20 v. H. der normalen Summe für Verheiratete mit demselben Gehalt aus. Naturale Zuwendungen welcher Art immer, den Angestellten gewährt werden, sind mit einem Steuerzuschlag von 10 v. H. zu berechnen, Angestellten gewährte Reisespesen, Transportspesen, Repräsentationskosten u. Summen zur Deckung von Kassennachschüssen sind steuerfrei.

## Das klingende Hotel

\*) Das Hotel „Haus Elephant“ in Weimar ist gelegentlich seines Umbaus durch die Fritz Sauckel-Stiftung in großzügiger Weise ausgebaut und eingerichtet worden. Alle Einrichtungen, so auch die elektroakustische Anlage, die es erhielt, sind in vorbildlicher Weise ausgeführt worden. Die Zentrale dieser elektroakustischen Telefon-Anlage mußte so gestaltet werden, daß sie einfach zu bedienen ist, da nicht immer geschulte Kräfte zur Verfügung gehalten werden können. Zwei Empfangsgeräte, auf je einen bestimmten Sender fest einzustellen,

vermitteln Rundfunkübertragungen. Plattenspieler gestatten eigene Darbietungen von Schallplatten. Für mehrere Mikrofonanschlüsse ist gesorgt, ebenso kann eine direkte Postleitung angeschlossen werden. Auch die einzelnen Hotelzimmer besitzen Lautsprecher. Jeder Hotelgast kann den Lautsprecher in seinem Zimmer selbst einschalten und die Lautstärke einstellen. Die elektroakustischen Einrichtungen des Hotels in Weimar sind in jeder Hinsicht vorbildlich und zeugen von der ungeheuren Möglichkeit der Elektro-Musik.

## FORUM-Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10 Heute

Das 8. Weltwunder. Ein herrlicher, prachtvoller farbiger Zeichenfilm besten Anfertigung 2 Jahre lang dauerte, den 2 Stunden lang bewundern

### „PINOCCHIO“

Die wunderbaren Abenteuer einer lebenden Holzpuppe  
10-er DNE-Ufa-Journal! Um 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr. Studenten genehmigt!

## Arbeitseinsatz in Reußmarkt

Eine Frau erzählt aus dem Vorjahr

Eines Tages bekomme ich die Verständigung, mich nächsten Morgen um 1/8 Uhr am Sammelplatz zum Arbeitsdienst nach Reußmarkt zu melden. Ich freue mich schon auf den nächsten Tag, den ich in froher Gemeinschaft mit meinen Kameradinnen verbringen werde. Wir haben uns seit dem Arbeitstag in Schellenberg nicht mehr gesehen und da gibt es viel zu erzählen.

Nachdem in meiner Hauswirtschaft der nächste Tag besprochen und alles vorbereitet ist, gebe ich schlafen. Müdlich erwache ich nächsten Morgen und die Fahrt geht auf einem Lastauto los.

In Reußmarkt werden wir auf unsere Arbeitsplätze verteilt. Ich komme mit 9 Kameradinnen zu einer Bäuerin deren Mann schon 6 Monate eingezogen ist. Wir gehen mit unserer Arbeitgeberin auf ihr Feld und ich hatte das Gefühl, daß wir hier wirkliche Hilfe leisten können. Die Freude leuchtete der Bäuerin aus den Augen, bei dem Gedanken, am Abend das fertige gebackte Feld zu haben. Mein, mit ihren 17 und 18-jährigen Töchtern muß die Bäuerin die gesamte Wirtschaft bestreiten. Tagelöhner kommen hier nicht in Frage, da es an Geld mangelt.

Wir gehen an die Arbeit. 15.000 kleine Arbeitspflanzen müssen überhaht und zur Bewässerung vorbereitet werden. Fleißig arbeiten wir trotz zeitweiligem Regen bis

12 Uhr mittags. Auf die Mittagspause freuen wir uns alle. Bei dem nahen Bach suchen wir uns ein gemütsches Plätzchen und dann kommt der Wagen zu seinem Recht.

Nicht lange aber machen wir Pause, dann wird fleißig weiter gearbeitet. Wir wollen der Bäuerin doch helfen, ein gutes Stück Arbeit weniger zu haben. Zwischen der Arbeit lassen wir uns von der Bäuerin und ihren Töchtern von ihrem Leben erzählen. Sie führen ein schweres arbeitsreiches Leben und wir sind alle froh, ihr ein klein wenig helfen zu können.

Bis Abend arbeiten wir, nur durch eine kurze Pause unterbrochen, fort und können um 7 Uhr mit Stolz der Bäuerin ihr fertiges gebacktes Feld übergeben. Dann schlägt unsere Abschiedsstunde. Wir erhalten zum Abschied von unseren Arbeitsgebern ein Stück Gebäck und ein Glas Wein. Immer wieder danken sie uns und freuen sich, daß die Frauen aus der Stadt ihnen helfen kommen und ihnen richtige Kameradinnen sein wollen.

Lotte Baumann.

Tag der Deutschen Arbeit wird am Sonntag, den 3. Mai gefeiert. Jeder Volksgenosse laufe das Abzeichen zum Tag der Deutschen Arbeit.

**Grippe**  
darf man nicht aufkommen lassen!  
Schon bei den ersten Anzeichen muß man sie mit den unübertroffenen Aspirin-Tabletten bekämpfen.

**ASPIRIN**  
BAYER

## Deutsche Großveranstaltung der Bukarester AD im rumänischen Rundfunk

Arad. Am Mittwoch, den 22. April von 21 bis 23 Uhr fand in Bukarest eine Großveranstaltung des Kulturamtes der Auslandsorganisation Deutschland statt, die im Rahmen der bekannten Stunde Deutschlands aus dem „Aro“-Saale vom rumänischen Rundfunk übertragen wurde. Der Abend zeichnete sich besonders darin aus, daß dem Publikum Gelegenheit geboten wurde, den in Bukarest als Gast weilenden bekannten Berliner Tenor, Ernst Herbert Groh, zu hören.

Das Programm war mehr auf die leichte Muse eingestellt und war reich gegliedert. Es spielten das Musikchor der Standortkommandantur Bukarest unter der Stabführung von Heinz Fritz und das verstärkte deutsche Orchester in Bukarest mit Karl

Scheuch als Dirigent. Sehr abwechslungsreich gestaltet sich der Abend durch den Vortrag zweier Lieder, gesungen von der Sopranistin A. Florescu und die rumänischen Chorgesänge der Chorgesellschaft Romania. Ernst Herbert Groh zeigte sein großes Können und man hatte Gelegenheit seine weichen anpassungsfähigen Stimme zu bewundern. Leider konnte er im Aral nur im Radio vernommen werden und nicht in Wirklichkeit. Aber es besteht die Aussicht, daß das Arabe Publikum bald einen anderen Protagonisten der Berliner Staatsoper in seiner Mitte würdigen können, der es bei einem Liederabend mit seiner schönen Stimme erfreuen wird.

## Schwedische Schmuggelschiffe für England versenkt

Stockholm. (R) Die Untersuchung, die auf den beiden norwegischen Schiffen, die zur Gruppe der 10 Schiffe, die im Hafen von Göteborg verankert lagen und diesen mit der Bestimmung London verließen, ergab, daß

8 dieser Schiffe von den Deutschen versenkt wurden. Es wurde weiter festgestellt, daß diese Schiffe mit Maschinengewehren und Munition

beladen waren und auf Schmutz gelart den Hafen verlassen hatten. Trotz der Untersuchungen konnte jedoch bis heute nicht festgestellt werden, auf welche Weise dieses Kriegsgut an Bord der Schiffe gebracht wurde.

Die schwedische Regierung hat wegen dieser groben Verletzung der Neutralität Schwedens scharfen Protest in London eingelegt.

## URANIA Schlager-Kino, Arad 12-32

Der angenehmste Unterhaltungsort unserer Stadt

Heute! — Das erschütterndste Drama, welches je auf Film aufgenommen wurde

## Der Schritt vom Wege

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9.30

Bereinigte Wochenchau

## 150 Millionen Lei für Rumänisierung

Bukarest. (R) Durch ein Dekretgesetz, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 93 vom Mittwoch, dem 22. April, wird die staatliche Beteiligung am Kapital des Genossenschaftsinstituts um 150 Millionen Lei verringert

und gleichzeitig mit diesem Betrag die staatliche Beteiligung am Rumänisierungskreditinstitut erhöht. Erhöhung soll vor allem für die Rumänisierung der Apotheken durch Gewährung billiger Kredite dienen.

## Mexiko amerikanisches Heerlager

Buenos-Aires. (R) Wie das DNB berichtet, wurde eine große Anzahl nordamerikanischer Regimenter in Mexiko stationiert. Wie weiter verlautet, werden strategisch wichtige Punkte an der mexikanischen Küste in Marinestützpunkte für die USA-Marine umgewandelt.

In verschiedenen Küstenstädten wurde der Bau von neuen Kasernen u. Kasernen angeordnet. Stützplätze für die USA Kriegsmarine werden bei Acapulco u. in der Bahianen-Bucht hergestellt.

### Japanisches Ministerium für Groß-Staaten

Tokio. (DNB) Die japanische Handelskammer beantragte der Regierung die Errichtung eines eigenen Ministeriums für Groß-Staaten. In dessen Wirkungsbereich soll die wirtschaftliche Neuregelung dieses Staates nach einheitlichen Gesichtspunkten gehören.

### Britisches Weisbuch vor der Öffentlichkeit

Stockholm. (DNB) Das britische Weisbuch über die Cripps-Mission, das vor einigen Tagen dem Unterhaus vorgelegt wurde, ist nun auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Es enthält Churchill's Rede über die Entsendung Cripps, sowie dessen Unterredungen mit den indischen Führern. Ansonsten findet die Öffentlichkeit nicht viel Neues darin.

### UN-Bevölkerung erstellt den ersten Kriegsbildbericht an den Vorkrieg

Wiffabon. (DNB) Der aus den UN in der portugiesischen Hauptstadt eingetroffene Mitarbeiter der Londoner „Daily Telegraph“ teilt mit, daß die amerikanische Öffentlichkeit den englischen Kriegsbildberichten gegenüber die deutschen mit Vorliebe bezieht. Den Grund dazu sieht er, daß die deutsche echt und die britischen nur fiktiv sind.

### Verhaftung von Franzosen in Libyen

Antiochien. (N) Wie das DNB berichtet, wurden in Beyrouth eine Anzahl Franzosen, darunter 2 höhere Funktionäre der Gaullistischen Delegation, ein Direktor der Bank von Syrien und Libanon, einige Eisenbahnbeamten und ein Geistlicher verhaftet. Die Verhafteten werden beschuldigt, sich gegen die politischen Interessen des anglo-gaullistischen Regimes vergangen zu haben.

### Warenumschreiberegister stempelfrei

Arab. Die hiesige Handels- und Gewerbekammer gibt bekannt, daß sie laut Amtsblatt vom 12. Januar 1942 anzulegenden Warenumschreiberegister von jeder Stempeltaxe befreit sind.

## Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

### Fortsetzung.

Dann gingen sie weiter, und schon wenige Minuten später standen sie in den hohen, hellen Zimmern ihrer gemeinsamen Wohnung. Der Teetisch summt auf festlich geschmücktem Tisch, Blumen blühen in Schalen und Vasen, ein Korb herrlicher Rosen prangte vor allem.

„Die sind nicht von mir, sagte Hanne Maxen, „Die hat Kriebel vom Markt heute nachmittag für dich abholen lassen, auf telegraphische Bestellung, sagte das Botenmädchen. Sie schaute nicht, von wem, weißt du es vielleicht?“

Der Schall lachte aus ihren verblühten Augen. Statt aller Antwort

harg Maria Regina ihr Gesicht in den blühenden Rosen.

Dann saßen sie am Teetisch, aber schon nach wenigen Minuten schob Maria Regina das Gedeck beiseite, lehnte sich zurück und sah die Freundin an.

„Ja, Hanne, nun ist es doch so weit gekommen, wie ich es als dummes junges Mädchen mal geträumt.“

„Nicht ganz so, Milla, wir wollen vernünftig reden, wir sind über die dummen, jungen Mädchenjahre ein Weilchen hinaus. Nicht ganz so — du wirst die Zweite sein.“

„Wenn ich nur die Einzige und die Letzte bin, und vielleicht — bin ich doch die Erste.“

Ein Klang lag in ihren Augen.

„Du deutest so etwas an. Nein, ich will mich nicht in eure Geheimnisse hineinbringen, das sind Sachen zwischen dir und ihm. Im übrigen kann ich dir sagen, daß ich vor deiner ersten Ehe immer wie vor einem

Rätsel gestanden habe. Nun, sie ist tot, die kleine Juliane, und wir wollen von Toten nicht schlecht reden, aber eigentlich war sie nichts als ein ewig verliebtes, kleines, oberflächliches Mädchen. Sie paßte nicht zu ihm. Ich war stets davon überzeugt, es hätte eine andere die Hand dabei im Spiel.“

Maria Regina schweig. Ihre Hand kraulte den Kopf des Hundes, der auf ihren Knien lag.

„Du darfst so nicht reden“, sagte Hanne Maxen, „aber ich darf es, ich bin unbeteiligt. Nein, ich habe nie an das große Glück dieser Ehe geglaubt. Er ist ein ehrenhafter Mensch und hat die Frau wohl nichts entbehren lassen, aber das war auch alles. Und an die große Trauer glaube ich erst recht nicht, wenn Fräulein Konstanze auch heute noch damit krebzen geht. Was wird aus Fräulein Konstanze?“

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Gel, fettgedruckt 6 Gel, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Gel. Für Stellensuchende 2 Gel pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Gel. Kl. Anzeigen sind vorauszubahlen und werden telephonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Obstbäume in außergewöhnlich schönen, garantiert sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Baumschule, Genabul-Wechtu. (Rom. Temesch-Tor.)

Intelligente deutsche Erziehlerin zu größeren Kindern gesucht. Adresse: Dr. Garbu, Turba.

Schneidewerkzeuge samt Blasebalg zu verkaufen bei Franz Müller, No. 331 Sanktmartin, (Rom. Arab.)

2 St. Garwens-Architekt-Wumpen, mit 2 Rollen, 20 mm, 4 Zoll um 75.000 Gel zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

### Baumschule Buding's „Mill“

Komnatic-Friedwetter (Banat) verkauft gewöhnliche Äpfel, Kugelmaggen, Ebeschelder Pappelnüsse, Obstbäume, Rosen, Lilien, Nabelbäume, sehr schöne Silberfichten, Laubbäume, Pyramidenpappel, Obstweiden, Birnen, (Walme), Birnensträucher, Beerenobststräucher, Nebenbepflanzungen, Eisensträucher, Mistbeetenfenster.

Nähmaschine versenkbar und ein Kinderwagen zu verkaufen. Arab. Str. Colonel Pirici 5. Hausmeister.

Ganze Ausrüstung für 60 Bienen Bienen, samt 30 Bienenwölker zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Zwei Sekretärinnen aufs Land gesucht bei gutem Gehalt und voller Verpflegung. Eine davon muß perfekt in deutscher Sprache maschinens schreiben können. Dr. Ludwig, Castellul Porcia, Engelsbrunn, (Sub. Arab.)

Fahrrad in gutem Zustande zu verkaufen. Urban, Muresel. Malul Mureselul 44.

Zimmermaler! Wolfrum-Walzen, Muster und Speisewalzen zu haben bei Szekely, Arab, Str. Dr. Botiz 9.

Klavier in gutem Zustande zu verkaufen. Arab. Piata Lupet 3.

## Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck, eigene Goldschmiedewerkstätte

# NIKOLAUS KALTI

Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgplatz)

Alleinstehende deutsche Frau sucht Posten als Wirtschaftlerin, Köchin oder zu Kindern auf halbe Tage. Adresse in der Verw. des Blattes.

Ein Kinderauto, Sportwagen, alt-deutsches Schlafzimmer und Leinwand zu verkaufen. Arab, Strada Comsa 54.

Maria antwortete nicht gleich. Erst nach einer ganzen Weile sagte sie:

„Wir haben darüber gesprochen, es ist eine schwierige Frage. Sie ist materiell von Klemens abhängig. Das sie in dieser Beziehung sichergestellt wird, versteht sie von selbst. Klemens wird ihr eine hohe Rente ausbezahlen, die es ihr erlaubt, sich das Leben angenehm zu machen. Vielleicht geht sie auf Reisen; sie hat ja noch nichts von der Welt gesehen.“

„Sie wird nicht gehen.“

„Nein — sie wird nicht gehen, ich fühle es auch.“ Das klang sehr leise und fast verzagt, dann flog der schöne Frauenkopf plötzlich empor. Maria Reginas Augen blitzten. „Sie hat ihn mir genommen, damals, ich weiß es, Hanne.“

(Fortsetzung folgt.)